RUMÄNISCHE PATRIARCHIE
SEKTOR FÜR KIRCHLICHE UND INTERRELIGIÖSE BEZIEHUNGEN
Patriarchalpalais

Botschaft Seiner Allheiligkeit Daniel,
Patriarch der Rumänischen Orthodoxen Kirche,
an die Teilnehmer am internationalen ökumenischen Symposion:
Die Kirchen und Europa aus der Sicht der rumänischen Kirchen
(Hermannstadt/Sibiu, 7.-9.- April 2008)

Bukarest, 7. April 2008

Eure Exzellenzen und Hochwürden,
Eure Exzellenz Josef Homeyer,
Eure Exzellenz Herr Bischof Christoph Klein,
Herrn Abgeordnete,
Herrn Räte,
Geehrte Teilnehmer,

Wir begrüßen und besegnen die Initiative der *Evangelischen Akademie Siebenbürger* und der *Konrad-Adenauer*-Stiftung, ein internationales ökumenisches Symposion zum Thema *Die Kirchen und Europa aus der Sicht der rumänischen Kirchen* zu veranstalten. Ein Thema wie dieses ist selbstverständlich in dem Kontext angebracht, in dem die gesamte rumänische Gesellschaft, einschließlich die Kirchen in Rumänien, aufgerufen werden, über die Bedeutung des Beitritts unseres Landes zur Europäischen Union nachzudenken, wobei nicht ausschließlich an die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Vorteile, sondern auch an die Herausforderungen und Verantwortungen des Beitritts reflektiert werden soll.
Der Beitritt Rumäniens zur Europäischen Union hatte ein grundsätzlich positives Echo in dem Bewusstsein der Kirchen aus unserem Land. Tatsächlich haben die christlichen Kirchen und andere religiösen Kulte die Bemühungen um die europäische Integration unseres Landes unterstützt und zugleich die Notwendigkeit einer Durchsetzung der geistigen Dimension der europäischen Kultur und des europäischen sozialen Lebens hervorgehoben. In diesem Sinne haben die Kirchen in Rumänien betont, dass neben den allgemeinen Werten Menschenwürde, Gleichheit und Solidarität auch das religiöse Erbe, insbesondere dasjenige christlicher Prägung in der europäischen Kultur und Zivilisation ausdrücklich zu nennen sei.
Obwohl dieser Wunsch nicht wie vorgeschlagen konkretisiert wurde, begrüßen wir trotzdem den neuen, am 13. Dezember 2007 unterzeichneten Vertrag von Lissabon (der die alte Fassung eines Europäischen Verfassungsvertrages ersetzt), der nun von den Mitgliedsstaaten ratifiziert werden soll. In der Präambel nimmt der Vertrag Bezug auf: „das kulturelle, religiöse und humanistische Erbe Europas, aus dem sich die unverletzlichen und unveräußerlichen Rechte des Menschen entwickelt haben“. Dieses Vertragswerk bietet den rechtlichen Rahmen des zwischen den Kirchen und europäischen Institutionen bereits eingeleiteten Dialogs. Artikel 15 hält fest: „die Union pflegt mit diesen Kirchen und Gemeinschaften in Anerkennung ihrer Identität und ihres besonderen Beitrags einen offenen, transparenten und regelmäßigen Dialog. [1]. Hierdurch wird die Bedeutung der Kirchen als Gleichgewichtsfaktor in der Gesellschaft anerkannt.

[1] In der konsolidierten Fassung des Vertrags von Lissabon (15.04.2008) – Artikel 17 (3). (Anm. d. Übers.)

Im neuen europäischen Kontext gehört zu den Anliegen der Rumänischen Orthodoxen Kirche auch die Art, in der die anderen Bürger Europas geistige und kulturelle Werte wahrnehmen, die dem rumänischen Volke eigen sind; ebenso wichtig ist es, auf die moralischen Grundsätze neu einzugehen und in der rumänischen sowie der europäischen Gesetzgebung vor Augen zu haben.
Ein besonderes Augenmerk seitens unserer Kirche gilt der Beziehung zwischen religiösen Kulten einerseits und dem rumänischen Staat sowie den europäische Institutionen andererseits, ausgehend von dem Grundsatz der Autonomie und dem eigenen Beitrag der Kulte am Gesellschaftsleben. Diese Wahrheit hebt auch das neue *Gesetz über die religiöse Freiheit und die Stellung der Kulte* hervor. Der Kirche wird die „geistige, erzieherische, sozial-karitative und kulturelle Rolle sowie ihre Rolle in Partnerschaften und als Faktor des sozialen Friedens anerkannt“. Zugleich wird ihre Zusammenarbeit mit den Institutionen des Staates gefördert.
Wir wünschen Ihnen allen viel Erfolg beim Symposion und versichern Sie unserer besonderen Hochachtung. Jesus Christus gebe Euch Frieden, Freude und helfe euch bei der Förderung der Werte des christlichen Glaubens.

Daniel,
Patriarch der Rumänischen Orthodoxen Kirche